

# DOX.IS – TENDENZIÖSE BERICHTERSTATTUNG am Beispiel von Migranten Eine WebApp

12.10.2012 [...] bekommt fast jeder zweite Einwohner  
Inklusive Identität  
 sein Geld vom Staat,  
Staat  
 weit mehr als die  
 Hälfte davon sind Migranten.  
Exklusive Identität  
 Am  
 Besuchertresen im Vorzimmer berichtet  
 ein Polizist der Vorzimmerdame von  
Sicherheit  
 der Nachtschicht. 14 **Verstöße** gegen das  
 Jugendschutzgesetz in einer einzigen  
 Kr...  
 bis...  
 we...  
 Co...  
 die...  
 Buschkowsky. Sie landen nicht zwangs-  
 läufig in der Kriminalität,  
Kriminalität  
 aber kaum  
 einer lande auf dem ersten Arbeits-  
 markt. Der Bürgermeister trifft Schüler,  
 die denken, Hartz IV sei ein ehrenwerter  
Beruf,  
Wirtschaft  
 und Mütter, die sich aufs sechste  
 Kind freuen, weil sie dann eine **größere**  
 Wohnung zugewiesen bekommen.

Die Verknüpfung spezifischer Key-  
 words zu Wortgruppen ermöglicht  
 wiederkehrende Motive (Frames)  
 sichtbar zu machen.  
 Die Sentimentanalyse bewertet  
 die Stimmung des Artikels  
 auf Grundlage einer gewichteten  
 Wortbibliothek.

Stimmung	Motive
AAAAA ← negativ    neutral    positiv →	Keyword Frame

2013  
KW 04

Camerons zweifelhafte  
 Camerons Egotrip, Regier  
 den schwierigen Spagat, „Das Eur  
 ich Patriot bin, Die Er  
 sische Projekt, „Der R  
 Deutschland und Fran  
 USA haben keine

2013  
KW 03

tails des Geiseldramas, Generationswech  
 lem Angriff“ auf Gasan  
 für Vertrauensbild  
 sind Kämpfer!“, Is  
 Bedingungen, USA schicken

2013  
KW 02

er Klasse, Arbeitsagentur überden  
 krieg zum Se  
 gegen Amerikas W  
 ich ihn töten würd  
 gendwächter sind,  
 Süden, Sehr gee  
 Sonne, Alte Be  
 Fragt bitte laut, Ein  
 Herr der Hü  
 um-Schein,

2013

„Ändert sich der Diskurs, ändert der Gegenstand nicht nur seine Bedeutung, sondern er wird quasi zu einem anderen Gegenstand, er verliert seine bisherige Identität.“<sup>1</sup>

„Der medial konstruierte und auf diese Weise deformierte ‚Fremde‘ ist überflüssig oder gefährlich, zu bedauern oder zu fürchten – meistens allerdings beides zugleich.“<sup>2</sup>

Wie wir über Sachverhalte sprechen, wie wir Dinge, Personen und Phänomene benennen, strukturiert und erzeugt erst die Realität, in der wir leben. Massenmedien kommt bei der Gestaltung solcher Diskurse eine besondere Rolle zu. Sie sind sowohl Spiegel als auch Akteure gesellschaftlicher Diskurse. Dox.is versucht genau dort anzusetzen und untersucht die sprachliche Ebene medialer Öffentlichkeiten an einem besonders relevanten Thema: Mi-

gration und den politisch-gesellschaftlichen Diskursen darüber.

Über digital und offen zugängliche Zeitungsarchive – hier exemplarisch die öffentliche Schnittstelle des *Die Zeit*-Archivs<sup>3</sup> – werden thematisch relevante Beiträge gefiltert. Wir haben das Archiv beispielhaft nach den Stichworten: Integration, Migration, Zuwanderung und Einwanderung durchsucht.

Auf die ausgefilterten Beiträge wendet eine WebApp automatisierte Textanalysen an. Zum einen kommt eine sogenannte Sentimentanalyse zum Einsatz. Diese beruht auf einer Wortbibliothek<sup>4</sup> mit positiv bzw. negativ gewichteten Einträgen, um die Emotionalität und Stimmung der Artikel zu ermitteln. Sentimentanalyse „bezeichnet die automatische Auswertung von Texten mit dem Ziel, eine geäußerte Haltung als positiv oder negativ zu erkennen.“ Die Universität Leipzig hat dazu einen

umfassenden Katalog an Wortanalysen bereitgestellt, die wir für unser Projekt genutzt haben. Zum anderen untersucht das Tool die Beiträge auf spezifische Keywords, die Aufschluss über wiederkehrende Motive in der Debatte geben können. Diese Keywords wurden zuvor aus einem Medienscreening und bestehenden Veröffentlichungen<sup>5</sup> zum Thema extrahiert. Die Ergebnisse der Analyse werden in einer synchronoptischen Darstellung visualisiert, die zugleich als Interface dient, sich dem Material in unterschiedlichen Detailstufen zu nähern. Zusätzlich bietet die Web-App die Möglichkeit, Texte aus Online-Medien in Echtzeit zu untersuchen. Durch die Zerlegung der Inhalte bis auf Wortebene werden Frames und diskriminierende sprachliche Handlungen sichtbar. Frames setzen sich aus Wortgruppen zusammen, die in ihrer Kombination einen spezifischen Sachverhalt be-

schreiben. Die synchronoptische Darstellung des Diskurses bietet das Potential, in Big Data verborgene Zusammenhänge und Meinungsbilder zu erkennen. Dox.is ist das Experiment, Nutzer\_innen mit Mitteln der Informationsgestaltung das Thema „Migration in den Medien“ durch eine persönliche Auseinandersetzung zugänglich zu machen.

Wir haben uns für eine WebApp entschieden, um den ständigen Fluss von Informationen durch eine automatisierte Analyse verarbeiten zu können. Durch das Schaffen einer interaktiven Oberfläche machen wir den Betrachter zum Benutzer, für uns die einzige Möglichkeit, eine mediale Öffentlichkeit zu visualisieren. Das Format bietet auch die Möglichkeit, sich ständig zu aktualisieren, und kann sich so als ein Hilfsmittel der Medienanalyse etablieren.

Team: Marius Förster, Robert Preusse, Martin Wecke  
UDK Berlin, Visuelle Kommunikation (David Skopec, Marc Helbling)

## Flucht nach vorne, Europa verärgert über

ung besorgt über geringe Jobchancen von Ausländern, Ein Pragmatiker wagt

ona des Elvsée-Vertrags ist tot“, Warum

In der Titelübersicht werden Artikel zeitlich verortet und nach Artikellänge und Stimmung kodiert.

**Stimmung**  
 A A A A A A A A A A  
 negativ neutral positiv

**Artikellänge**  
 A A A A  
 kurz lang

n-franzö-

ein, Die

mier erhellt De-

bei „fina-

lage, Niedersachsens Ministerin

lung, „Wir sind keine Opfer, wir

lamistische Geiselnnehmer stellen neue

Aufklärungsdrohnen über Gasfeld, Cameron verschiebt EU-Grundsatzrede

in und Entführer sterben bei Luftangriff,

ffen heulen, Raus will er

hl!, „Diese jungen Menschen haben ein

nisten aus Mali überfallen BP-Gasfeld, Zahl der Asylbewerber deutlich gestie-

wechselt zur Linken, Merkel hält Kontakt zu Wulff, Migrant erst-

kt Vermittlung in Zeitarbeit, Der Bürger-

elberklicken, Kulturkampf

Waffennarren, „Mir war egal, ob

le“, Warum die Grünen gerne Tu-

, Neue Bürger aus dem

hrter Herr Notter, Wir Kinder der

kannte, Mord auf Bestellung?,

Land sucht Anschluss,

hner, Schöner Premi-

Toni Polster, der Che

